

# [Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 15

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



Willi Wullschleger:

**Was die Armeepferde mit der Cremeschnitte 94 zu tun haben**

Die im Departement Villiger ausgebrochene Reformwut hat nicht nur die zweibeinigen Angehörigen der Armee im Visier, sondern – nach neusten Erkenntnissen – auch die für die Landesverteidigung eingesetzten Pferde. In der EMD-Spitze wird zurzeit emsig über das Armeepferdefutter 95 nachgedacht – und das ist erst der Anfang!

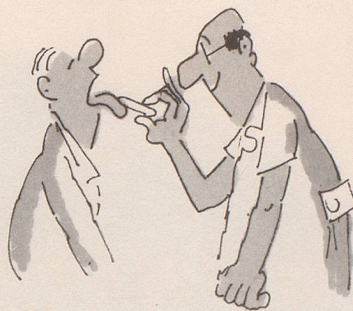
Seite 10

Robert Peterhans:

**So wird die Güsselpolizei bald arbeitslos**

Was in vielen Schweizer Ortschaften bereits seit längerer Zeit Usus ist, wurde Anfang Jahr auch in Zürich eingeführt: der Abfallsack. So zieren heute prallgefüllte bunte und besonders kleine Abfallsäcke die Strassenränder der grössten Schweizer Stadt. Gibt's also immer weniger Abfall, oder haben die Zürcher andere Entsorgungsmöglichkeiten entdeckt?

Seite 14



Hans Moser:

**Billig-Doktor oder Luxus-Medizin?**

In naher Zukunft sollen Krankenkassenmitglieder wählen können, ob sie sich zwecks Behandlung in die Hände eines Billig-Doktors begeben oder einen Vertreter der sogenannten Luxus-Medizin konsultieren möchten. Da es jedoch nicht immer leicht ist, herauszufinden, zu welcher Spezies der jeweilige Arzt gehört, gibt's verlässliche Tips, die niemand überlesen sollte, auf

Seite 18

Heinrich Wiesner:

Die Feuerwehr ist der Brandstifter!

5

Peter Weingartner:

Schon wieder steht ein Souverän vor dem Bundeshaus

6

René Regenass:

Wer bei der Firma in der Kreide steht, ist nicht mehr frei!

16

Frank Feldman:

Bei einem Betrag mit sieben Nullen schaut doch keiner mehr hin!

22

Peter Maiwald:

Keinem Intellektuellen wird es schlechter gehen

28

Patrik Etschmayer:

Wenn der Generaldirektor plötzlich Latzhosen trägt ...

31

Fritz Herdi:

Nur nicht auf allen Viren daherkommen

32

**Nebelspalter**

Die humoristisch-satirische Schweizer Zeitschrift

119. Jahrgang, gegründet 1875

**Redaktion:** Werner Meier-Léchet, Bernd Junkers  
**Redaktion:** Iwan Raschle  
**Redaktionssekretariat:** Ursula Schweizer  
**Redaktionsadresse:** Postfach, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 42 47, Telefax 071/41 43 13

Der Nebelspalter erscheint jeden Montag. Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich. Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

**Verlag, Druck und Administration:** E.Löpfle-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41/42

**Abonnementsabteilung:** Tel. 071/45 44 70/71

**Abonnementspreise:**

<b>Schweiz:</b>	12 Monate Fr. 118.—	6 Monate Fr. 62.—
<b>Europa*:</b>	12 Monate Fr. 136.—	6 Monate Fr. 71.—
<b>Übersee*:</b>	12 Monate Fr. 168.—	6 Monate Fr. 87.—

\*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt. Postcheck St.Gallen 90-326-1. Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

**Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf:** Benno Caviezel, Telefon 01/422 65 50, Telefax 01/422 84 84, Säntisstrasse 15, Postfach 922, 8034 Zürich

**Anzeigenverwaltung:** Corinne Rüber, Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

**Touristikwerbung:** Theo Walsler-Heinz, Via Mondacce 141, 6648 Minusio, Tel. 093/67 32 10, Telefax 093/67 38 28

**Inseraten-Annahmeschluss:** Ein- und zweifarbig Inserate: 12 Tage vor Erscheinen. Vierfarbig Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

**Insertionspreise:** Nach Tarif 1992/1



**Zu unserem Titelbild**

Gut fünfzehn Monate nach seinem Amtsantritt als Generalsekretär der Vereinten Nationen hat der Welt wohl bekanntester Feuerwehrmann, der Ägypter Butros Butros Ghali, mehr zu tun als seine nicht minder bekannten Vorgänger, denn in ihrer fast 50jährigen Geschichte war die UNO noch nie so gefragt

wie heute. Ghali und seine über 70 000 zivilen und militärischen Helfer versuchen zurzeit, bei nicht weniger als zwölf Missionen in Europa, Afrika, Asien und Amerika die Brände zu löschen, die meist durch ethnische oder religiöse Konflikte entstanden sind. Doch die Aufgabe für Butros Butros Ghali wird immer schwieriger; schliesslich kann er mit seinen Löschtrupps jeweils nur an wenigen Orten gleichzeitig sein! Und zudem ist er auch noch darauf angewiesen, dass ihm niemand aus den eigenen Reihen den Wasserhahn abdreht und sich keiner der Brandstifter einfach auf den Schlauch stellt ...



**Bild:** Franz Eder